

Arbeiterbataillone, marschier auf!

Viel Arbeit noch gibt es zu leisten, wenn der Sieg unser werden soll. Ein Hundstott, wer selbst in den wenigen Tagen, die wir noch bis zum Tage der Wahl haben, abseits steht und müßig zusieht, während die andern für ihn, für seine Familien, für seine Klassengenossen tätig sind. Wenn die Mühsal, welche Hunderte treuer Genossen in den letzten Wochen freudigen Herzens auf sich genommen haben, einen Erfolg haben soll, dann sind in den nächsten Tagen Tausende notwendig, die unablässig für unsere große Sache einstehen. Ihr, die Ihr vom Morgen bis zur späten Nacht für Euren Sklavenhalter willenlos schuftet, dürft Ihr verzagen, wenn es gilt, auch einmal für Eure Freiheit mutig zu wirken?

Nein, Genossen, das werdet Ihr nicht! Ihr werdet alle freudigen Herzens in die Städte und auf die Dörfer ziehen, um denen, die noch Eurer Ermahnung und Aufklärung bedürfen, Klar zu machen, wer ihre Freunde sind und wer ihre Feinde.

Genossen! Geängstigt und voller Furcht zittern die Feinde des Volkes. Die Geldproben jammern in den aus Eurer Not und aus Euren Entbehrungen aufgetürmten Palästen über jeden, der für die Sozialdemokratie eintritt. Schon klagen sie voller Verzweiflung, daß das Vordringen der Sozialdemokratie den morischen Bau der kapitalistischen Gesellschaft zu zertrümmern droht!

Zeigt den Häubern Eures Glückes, daß Ihr auf der Wacht seid! Beweist ihnen, daß Ihr Euch nicht von ihnen unterjochen laßt! Die Befreiung der Arbeiterklasse kann nur das Werk der Arbeiter selbst sein. Darum legte jeder Hand ans Werk!

Es werden für Magdeburg und die umliegenden ländlichen Wahlkreise Hunderte, ja Tausende tüchtiger Parteigenossen zur Flugblattverbreitung am kommenden Sonntag und zur Wahlarbeit am Wahltag gebraucht.

Alle diejenigen, welche ihre Kraft der Partei zur Verfügung stellen wollen, haben sich heute

Freitag den 12. Juni, abends 8 Uhr,

in folgenden Lokalen zu melden: Magdeburg, Friedrichstadt und Werder im „Dreikaiserbund“; Neue Neustadt im „Weißen Hirsch“; Alte Neustadt bei Wilh. Backenmacher; Sudenburg in der „Herbster Bierhalle“; Buckau im „Thalia“; Wilhelmstadt im „Luisenpark“.

Die Radfahrer, welche sich am Wahltag zur Verfügung stellen, sowie diejenigen, welche am Abend die Wahlergebnisse nach den einzelnen Versammlungsorten befördern wollen, haben sich ebenfalls am Freitag abend im „Dreikaiserbund“ einzufinden, um dortselbst ihre Instruktionen zu erhalten.

Zur Flugblatt-Verbreitung in Magdeburg

haben sich sämtliche Parteigenossen — auch diejenigen der Vororte Neustadt, Sudenburg, Buckau — am kommenden

Sonntag den 14. Juni, morgens 6 Uhr, im „Dreikaiserbund“

einzufinden. Zeigt, daß Ihr unbekümmert um den Haß unsrer Gegner, das Tischtuch zwischen Euch und der Sozialdemokratie nicht zerreißen.

Unser der Sieg trotz alledem!

Stimmzettel mit dem Namen des sozialdemokratischen Kandidaten

sind in sämtlichen Versammlungs- und den bekannten Parteilokalen und in der Buchhandlung Volksstimme, Jakobstraße 49, zu haben.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 12. Juni 1903.

An die Frauen!

Hiermit fordere ich alle Parteigenossinnen auf, sich zahlreich an der am Sonntag stattfindenden Flugblattverbreitung sowie am Tage der Reichstagswahl, am 16. Juni, sich an der Wahlarbeit kräftig zu beteiligen.

Mit sozialdemokratischem Gruß

Die Vertrauensperson: Marie Pannicke.

Die Genossinnen wollen sich heute Freitag abend 8 Uhr in den Lokalen zur Arbeit melden, die gestern in der „Volksstimme“ veröffentlicht worden sind.

Es gilt den letzten Schlag! Niemand darf fehlen! —

— Die illustrierte Zeitung „Rote Wahlen“ ist leider nicht mehr zu haben. Dies allen den Bestellern zur Nachricht, die erst jetzt ihren Bedarf decken wollten. —

— **Verworfenen Berufung.** Gegen das freisprechende Urteil des hiesigen königlichen Schöffengerichts in der Strafsache gegen den Zigarrenarbeiter Lehniß als Gefangenschaftsleiter bei dem Begräbnis der Genossin Mitsch hatte der Anwalt Berufung eingelegt. Die Sache kam am Donnerstag vor dem Landgericht hier nochmals zur Verhandlung. Das Urteil lautete: Die eingelegte Berufung wird verworfen und das erstinstanzliche Urteil anerkannt. Die hierdurch herbeigeführte Vermehrung der Kosten zu Lasten der Staatskasse hätte füglich unterbleiben können. —

— **Ein aufregender Vorfall** spielte sich am Donnerstag vormittag in der Wilhelm Raabestraße ab. Der dort wohnende Bäckermeister P. hatte sein Dienstmädchen plötzlich entlassen. Als die Mutter des Mädchens, eine alte gebückt gehende Frau, dies hörte, wurde sie wütend und ging einfach zur Tür hinaus. Als draußen Herr P. das Mädchen erblickte, ging er auf diese zu und schlug ihr ins Gesicht. Außerdem verletzten er der alten Mutter sowie dem Mädchen je einen Stoß, daß beide auf die Erde zu liegen kamen, wobei sie sich verletzten. Die angekommene, mit Recht

sehr aufgebrachte Menge veranlaßte, daß der Sachverhalt von einem Schutzmann festgestellt wurde. —

— **An Gehirnerschütterung gestorben** ist am Donnerstag im Sudenburger Krankenhaus der am Mittwoch bei der Firma Jörning u. Sauter verunglückte Arbeiter Heinrich Brodtkuhn. Der Verunglückte hinterläßt eine fränke Frau und drei Kinder im Alter von 7, 8 und 2 Jahren.

— **Leichensund.** Gestern morgen 1/6 Uhr wurde durch einen städtischen Aufseher im Luisengarten, in der Nähe der Richard Wagner-Straße, die Leiche eines neugeborenen Kindes im Gebüsch aufgefunden. Die kleine Leiche war vollständig entblößt und noch mit der Nabelschnur versehen. Die Nachforschungen sind sofort im vollen Umfange aufgenommen.

— **Volks-Konzert.** Das erste Sommer-Volks-Konzert des hiesigen Orchesters findet am Montag den 15. Juni d. J., abends 8 Uhr, im Garten des Konzerthauses, Leipzigerstraße 62, unter Leitung des Kapellmeisters Karl Gemünd statt. —

— **„Das Leiden des unschuldigen, ein religiös-ethisches Problem.“** Ueber dieses Thema hält Sonntag, vormittags 10 Uhr, im Gemeindehause der Freien Religions-Gesellschaft, Markwallstraße 4, Herr Dr. Kramer einen Vortrag. Der Zutritt ist auch Nichtmitgliedern gestattet.

Am Nachmittag feiert der Männergesangsverein der Gemeinde im „Rathschlösschen“ (Leipzigerstr.) sein 29. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. —

— **Die Guttemplerloge Fortbildung Nr. 503 Magdeburg-Sudenburg** feiert am 14. Juni, abends 7 Uhr, in Richardis Festhallen, Großer Saal, ihr 1. Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Den Festvortrag hält Herr Dr. med. Kesperlein, Berlin. Das Fest, an welchem den Tendenzen der Guttempler entsprechend, alkoholische Getränke nicht verabfolgt werden, soll zeigen, daß die Fröhmlichkeit keinesfalls an den Alkoholgenuss gebunden ist. Der Zutritt ist jedermann gestattet. —

Provinz und Umgegend.

Salbte Westerschützen, 12. Juni. (Jeder an die Arbeit!) Genossen! Nur noch einige Tage trennen uns von der Reichstagswahl. In unserm Orden sollen kommenden Sonntag Flugblätter verbreitet werden. Die Genossen werden ersucht, sich reges an dieser Arbeit zu beteiligen. Da es sich gleichzeitig um die Verbreitung von Stimmzetteln handelt, wollen sich die Genossen von Salbte beim Genossen Jul. Sahn, in Westerschützen beim Genossen R. Koch Sonntag morgen 7 Uhr, recht zahlreich und pünktlich einfinden. Genossen, bereitet den Sieg am 16. Juni!

Barleben, 11. Juni. (Achtung, Genossen!) Am Sonntag den 14. Juni findet eine Flugblatt- und Stimmzettel-Verbreitung statt und werden die Genossen ersucht, sich hierbei zahlreich zu beteiligen. Material wird am Sonnabend abend im Schraders Lokal ausgegeben. Gleichzeitig werden die Genossen, die am Wahltag tätig sein wollen, ersucht, sich bei Schrader einzufinden und erhalten dort Anweisung, wohin sie sich zu begeben haben. Genossen, wer will, daß unser Kandidat Mitsch als Sieger hervorgehe, der erscheine! Gebraucht werden 80 Personen, um alles richtig zu besetzen. Darum alle Mann an Deck! —

Fernerleben, 12. Juni. (Flugblattverbreitung.) Alle Genossen, die am Sonntag den 14. d. M. bei der Flugblattverbreitung helfen, werden ersucht, Punkt 5 Uhr in Stillers Lokal anwesend zu sein. Keiner fehle, es können nicht genug sein! Am Montag den 15. d. M. findet im „Goldenen Engel“ eine öffentliche Volksversammlung statt, in welcher Genosse Knäuper-Verein referieren wird.

Fernerleben, 12. Juni. (Achtung, Radfahrer!) Alle diejenigen Radfahrer, welche gemittelt sind, am Wahltag mit tätig zu sein, werden ersucht, heute, Freitag abend 8 Uhr, sich im Lokal des Herrn Stiller einzufinden. —

Obenstedt, 12. Juni. (Wählerversammlung.) Eine glänzende beachtete Wahlversammlung, die beste in der ganzen Wahlbewegung, fand am Donnerstag abend im Kirchfeldischen Saal statt. Das Referat hatte Gen. Stadtverordneter W. Haupt aus Magdeburg übernommen, der sich seiner Aufgabe unter jubelndem Beifall der Anwesenden entledigte. Interessant war, daß ein Vertreter des Zentrums, ein Herr Kühn, sich in der Diskussion mit den Ausführungen des Referenten einverstanden erklärte und sagte, es sei sehr wohl miteinander vereinbar, daß jemand ein guter Katholik und dabei auch ein ebensovoller Sozialdemokrat sein könne.

In bester Kampfesstimmung wurde die Versammlung nach einer Aufforderung zur regen Teilnahme an der am Sonntag stattfindenden Flugblattverbreitung geschlossen. —

Burg, 12. Juni. (Genosse Reus-Deffau) spricht am Sonnabend im „Grand Salon“ über „Die Wahlschlacht am 16. Juni“. Parteigenossen! Es gilt, auszuholen zum letzten Schlage gegen der furchterlichen Klänge. Seid alle auf dem Posten und erscheint zu dieser letzten Wählerversammlung. Der Kandidat der freisinnigen Partei ist zu dieser Versammlung eingeladen. —

Burg, 12. Juni. (Sozialfrage.) Den Genossen zur Nachricht, daß der Wirt des „Wilhelmsgartens“, Herr Salbid, einer Kommission des Gewerkschaftsrates erklärt hat, den Arbeitern seinen Saal zu Versammlungen nicht geben zu wollen. Die Arbeiter Burgs werden sich dazu zu richten wissen. Drei Lokale stehen uns jetzt zur Verfügung und haben wir deshalb keine Veranlassung, unser Geld dorthin zu tragen, wo man uns nicht haben will. —

Erfurt, 12. Juni. (Der Genarm darf befeidigen.) Der Genarm von Sparsberg, der unsern Genossen

Um wir alles um am 16. Juni die rote Fahne über dem Wahlkreise flattern zu sehen!

Unser der Wahlkreis! Glück auf zum Sieg! Hoch die Sozialdemokratie!

Mit Parteigrüß Das Kreiswahlkomitee. J. A. Wigorski.

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Der fünfjährige Sohn des Buchhändlers...

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 11. Juni 1903.

Diebstahl. Die schon öfter erheblich vorbestraften Arbeiter Albert Klaus und Johann Gade...

Diebstahl. Die vorbestraften Arbeiter Karl Becker, geboren 1883, und Richard Fölische...

Gewerbegericht Magdeburg.

Sitzung vom 11. Juni 1903.

Vorsitzender: Stadtrat Lübbekens. Beisitzer: Direktor Lindemann und Buchdruckermeister Bornstedt...

Der Schlosser Schmiegel klagt gegen den Schlossermeister Fröhlich...

Der Maurer Schmidt klagt gegen den Maurer Grundfeld auf Zahlung eines Akkordzuschusses...

Der Former Marx klagt gegen den Fabrikanten Reimann, vertreten durch den Prokuristen Berghoff...

Der Keller Langenstraß klagt gegen den Restaurateur Gantner auf Auszahlung eines Lohnes...

Der Zimmermann Bernstorff klagt gegen die Baunternehmer Dümmel und Mathäus...

Der Arbeiter Wallmann klagt gegen die Firma Gerstung (Wierhandlung) auf Zahlung eines Restlohn...

Die Arbeiterin Müller klagt gegen die Firma Krull auf Zahlung von 2,80 Mark Restlohn...

Der Fensterputzer Holmeid klagt gegen den Inhaber des Fensterputzgeschäftes „Santilian“...

Der Arbeiter Große klagt gegen die Firma Delius auf Zahlung von 14 Tagen Lohn...

Der Tischlermeister Roth klagt gegen die Maschinenfabrik Wendel auf Zahlung von zwei Monaten Gehalt...

Der Bauarbeiter Ufche klagt gegen die Firma Mehring auf Zahlung von 38 Mark Lohnentschädigung...

Der Tischler Weile klagt gegen den Schlossermeister Mathäus auf Zahlung von 7 Mark Restlohn...

Die Wamsell Schmidt klagt gegen den Restaurateur Peng auf Zahlung einer Lohnentschädigung...

Der Arbeiter Meier klagt gegen den Bierbegrüßer Sade-witz auf Zahlung eines Restlohn...

Die Mätlerin Klein klagt gegen den Waschanstaltsbesitzer Fräsdorf auf Zahlung von 25,33 Mark...

Die Arbeiter Werschung und Liebzig klagen gegen den Arbeiter Zizilowski auf Zahlung eines Restlohn...

Klagen in gemeinshaftlichem Auftrag gegen den Mägern...

Der Sattler Schrader klagt gegen den Wagenfabrikanten Bischoff...

Der Papfer Dollmann klagt gegen den Duffetier Kumpfe auf Zahlung von 23 Mark...

Die Wajchfrau Tisch klagt gegen den Eisenbahnbeamten Hoffmann auf Zahlung von 6 Tagen Lohn...

Vereins-Kalender.

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 5 Pf., die vorher zu bezahlen sind.

Zentral-Franken- u. Sterbekasse der d. Wagenbauer, Filiale N. Neustadt...

Verband der Sattler u. verw. Berufsgen. Sonnabend, den 13. d. M., abends 8 1/2 Uhr...

Marktberichte.

Magdeburg, 11. Mai. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 Kilo netto...

Wasserstände.

+ bedeutet über - unter Null.

Table with columns for date (9. Juni, 10. Juni, 11. Juni), location (Barbudy, Brandeis, Melnik, etc.), and water level (+0.06, -0.10, etc.).

Niederlage der Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz

Riebeck & Co. A.-G.

Georgstrasse 1a. Aschersleben Georgstrasse 1a.

- Riebeck-Export. Sehr kräftig, Kulmbacher Art, ärztlich empfohlen. Riebeck-Münchener. Sehr edel im Geschmack. Riebeck-Pilsener. Hervorragende Spezialität...

Zuletzt prämiert auf der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig 1897 mit der höchsten Auszeichnung.

Aussergewöhnlich billig!

Ca. 3500 Meter

3500

Satins, Batiste, Kattune, Zephirs etc.

Meter nur 20, 25, 30, 35 Pf.

Günstigste Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Carl Gottschalk

Neue Neustadt, Lübeckerstr. 21.

Direkt vom Fabrikanten kauft man Zigarren am besten!

Der große Umsatz, den ich durch meine Preisermäßigung erzielt...

billigen Engros-Preisen

Table with columns for quantity (Sorten zu), price per 100 (pro 100 Stk), and price per 1000 (pro 1000 Stk).

Ich bürge mit meinem Namen für durchaus gute, aus rein überseeischen Tabaken hergestellte Waren.

Zigarren-Fabrik Paul Meissner

Hauptgeschäft: Schrotbofstraße 11, Magdeburg. Filiale: Otto Fulbrecht, Sudenburg, Halberstädterstraße 117.

Oschersleben.

Brot.

Landbrot, täglich frisch, beste Qualität, billig, empfiehlt Büchner

Halberstädterstr. 113, Ecke Gartenstr.

Rich. Kruse

Magdeburg-Neustadt, Lübeckerstrasse 103,

Generalvertreter von Gördes

Westfalen-Rad, Motorräder,

Nähmaschinen,

Milch-Zentrifugen.

Bedeutendste Reparatur-Werkstätte mit Kraftbetrieb für Reparaturen aller Marken und Systeme...

Sohlleder - Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel zu den billigsten Preisen empfiehlt

Joseph Kullmann vormals Röder & Drabant 25 Jakobsstrasse 25.

Monna Vanna-Zigaretten

Hochgenus für jeden Raucher à 2 Pf., 3 Pf., 4 Pf., 5 Pf. find in allen besseren Zigarren-Geschäften zu haben.

Calbe a. S. Billigste Bezugsquelle in

Wilhelm Rueff Herren- und Knaben-Garderobe Arbeiter-Kleidung

Pfand-Versteigerung.

Am Donnerstag den 25. Juni d. J., von nachmittags 2 Uhr ab, sollen in meinem Lokale in Sudenburg...

Carl Haake.

Wir suchen zum 1. Juli eine Verkäuferin. Schriftliche Meldungen nach Halberstädterstraße 4...

Lebiger Mann 1119 kautionsfähig (31 J., 21), sucht Stellung als Kassenboie, Portier, Kassabdiener...

Nicht nach Gutdünken

oder nach Bemittelung und Ansehen des Käufers stelle ich meine Verkaufspreise, sondern zeichne die Waren nach Eingang mit dem billigsten, deutlich verzeichneten, streng festen Verkaufspreis aus. Meine Verkaufspreise sind nicht nur mit dem bestimmten Aufschlag berechnet, sondern vor allem nach dem wirklich realen Wert der Ware. Seit Bestehen meines Geschäfts halte ich fest an diesem Prinzip und verdanke nur diesem den Aufschwung, den mein Geschäft genommen.

Ich empfehle

Anfertigung nach Maß

Grosses Stofflager — Guten Sitz
Beste Zutaten

Kocheleg. Jackett-Anzüge

das neueste der Saison in solider feiner Ausführung . 45, 40, 35, 30, 25 bis 10 Mtl.

Kochfeine Rock- und Gehrock-Anzüge

und solid., im Tragen sich vorzügl. bewähr. Stoffen, 48, 44, 40, 36, 32, 28 bis 24 Mtl.

Jünglings- und Burschen-Anzüge

billigere Stoffe, Jackett und Schulfacou 24, 21, 18, 15, 12, 9 bis 7.50

Aparte Knaben-Anzüge

in Halbjamet, sehr dicken Jersey und anästhetischer Auswähl
15, 12, 10, 8, 7.50, 6, 5 bis 2.75

Einzelne Stoff-Jacketts • Hosen • Westen

in gangbaren guten Qualitäten und äußerst billigen Preisen.

Sämtliche Arbeits-Garderoben

Jacketts, Jacken, Hosen, Westen, leichte Sommerkleidung in reichhaltiger Auswähl.

Waschblusen von 45 Pf. an

Strohüte für Kinder 25 Pf. an für Herren 48 Pf. an

Filzhüte — Regenschirme — Hemden — Unterzeuge — Sweaters
Sporthemden — Sportmützen — Hosenträger usw.
reichhaltige Auswähl, höchst billige Preise.

Ehrenfried Finke

125 Magdeburg
Breiteweg 126

Leder-Ausschnitt

Wie Leisten und Schuhmacher-Bedarfsartikel kaufen Sie am besten und billigsten bei

Meyer Michaelis, Gr. Marktstraße 8.
Gegründet 1864

Gratis verlange man von jedem Kolporteur ein Verzeichnis von Meyers Lederschnitten. Zu haben in der Buchhandlung Volksstimme.

Grand Salon, Burg.

Sonntag den 14. Juni, nachmittags von 4 Uhr ab:

Garten-Konzert und Tanzergnügen

verbunden mit

Grossem Kinderfest.

Jedes Kind erhält ein Geschenk gratis.

Entree 10 Pfennig.

Ergebenst ladet ein

Paul Schumann.

Gleichzeitig empfehle ich meinen schönen, schattigen Garten, verbunden mit bester Kegelbahn, und mein elegant eingerichtetes

3369

Wiener Café

und bitte ich gleichzeitig die bei ihren Ausflügen Burg besuchenden Vereine, mich mit ihrem Besuch zu beehren.

Sochachtungsvoll

Paul Schumann.

Oschersleben. Oschersleben.

Sonntag den 14. Juni, nachmittags 4 Uhr

Volksversammlung

im „Feldschlösschen“.

Stadtverordneter A. Brandes, Magdeburg

spricht über:

Die bevorstehenden Reichstagswahlen.

Niemand gehe zu der Simpan-Versammlung.

3515

Achtung! Oschersleben. Achtung!

Sonnabend den 13. Juni, abends 9 Uhr

Gewerkschaftsversammlung.

Alle gewerkschaftlich und politisch organisierten Genossen müssen pünktlich und vollzählig erscheinen.

Keiner gehe zu der antisemitischen Versammlung.

3516

Wahlkreis

Calbe-Aschersleben

Wahl-Versammlungen

Am 13. Juni (Sonnabend) abends 8 Uhr in Quedlinburg
im Restaur. „Bismarck“. Referentin: Frau Martha Tietz-Berlin. Tagesordnung: „Die Pflichten der Frauen im Wahlkampf.“

Am 13. Juni (Sonnabend) ab. 8 Uhr in Frohse b. Schöneb.
im „Rasteller“. Referent: Redakteur Albert Magdeburg. Tagesordnung: „Der Wahlkampf.“

Am 13. Juni (Sonnabend) abends 8 Uhr in Barby
in der „Kanne“. Referent: Reichstagskandidat Altb. Schmidt. Tagesordnung: „Der Kampf um das Reichstagsmandat und was die Gegner den Wählern verschweigen.“

Am 14. Juni (Sonntag) abends 8 Uhr in Thale
in der „Grünen Lanne“. Referent und Tagesordnung wie in Barby.

Am 14. Juni (Sonntag) abends 8 Uhr in Aken
im „Berliner Hof“. Referentin: Frau Martha Tietz-Berlin. Tagesordnung wie in Quedlinburg.

Am 15. Juni (Montag) abends 8 Uhr in Schönebeck
im „Stadtpark“. Referent: Reichstagskandidat Albert Schmidt. Tagesordnung: „Was wir Sozialdemokraten wollen.“

Am 15. Juni (Montag) abends 8 Uhr in Stassfurt
Referentin: Frau Martha Tietz-Berlin. Tagesordnung: „Am Sonntagabend der Schlacht.“

Am 15. Juni (Montag) abends 8 Uhr in Aschersleben
in Schräbers Lokal. Referent: Redakteur Markwald Magdeburg. Tagesordnung: „Am Sonntagabend der Schlacht.“

Am 15. Juni (Montag) abends 8 Uhr in Calbe
in der „Reichskapelle“. Referent: Hugo Gärtner-Magdeburg. Tagesordnung: „Am Sonntagabend der Schlacht.“

3511

...angst worden, weil ich Gewerbetreibender bin, und habe mit ihnen stets in Frieden gelebt."

Die „Frankische Tagespost“ kann somit mit Ruhe dem Prozeß entgegensehen. Trozdem wird die „Magdeb. Ztg.“ nicht ehrlich genug sein, ihre Lügen zurückzunehmen.

Magdeburger Sängerverein gegen den Kaiser. In Frankfurt haben beim Weitzingen die Magdeburger Sängervereine einen Preis erhalten, noch sind sie überhaupt in die engere Wahl gekommen. Nun soll nach einem hiesigen Blatte noch ein „Nachspiel“ eigener Art folgen. Danach hat der hiesige Männerchor in seiner letzten Sitzung den Beschluß gefaßt, sowohl das Preislied (Sechswochendor), den selbstgewählten Bachnerischen „Hymnus an die Musik“, wie auch den „Stundenchor“ dem Magdeburger Publikum zu Gehör zu bringen, um auch hier eine eigene Beurteilung der gestellten Anforderungen zu ermöglichen. Ein Konzert soll im „Fürstenthor“ und ein andres in den „Nationalfesthällen“ demnächst gegeben werden. Auch für Schönebeck ist eine ähnliche Aufführung geplant.

Für Sonntagskarten von Magdeburg nach Stationen der Strecke Ballenstedt-Quedlinburg ist nunmehr auch der Personenzug 379 Thale-Magdeburg freigegeben worden. Es können also fortob Reisende mit Sonntagskarten von Ballenstedt und Gernrode oder Sudebode aus den um 7 Uhr 55 Min. bzw. 8 Uhr 15 Min. bzw. 8 Uhr 20 Min. nach Quedlinburg fahrenden Zug benutzen und hier auf den anschließenden Zug 379 übergehen. Für die Sonntagskarten nach Thale, Wernigerode und Hienburg scheint das Verbot leider aufrecht erhalten werden zu sollen.

Was die Bahnhofswirtschaft einbringt. Die hiesige Bahnhofswirtschaft kam kürzlich zur Neupackung. Die Angebote der 110 eingelaufenen Offerten bewegten sich zwischen 30 000 Mark — der bisherigen Nachsumme — bis zu dem Höchstgebot von 70 000 Mark. Der Zuschlag wurde im Termin noch nicht erteilt.

Unfall. Der Droschkenbesitzer Friedrich Wendt wurde heute früh in der Silberbergstraße von seinem Pferde derartig gegen das Bein geschlagen, daß der Unterschenkel gebrochen wurde. W. fand Aufnahme im alstädtischen Krankenhaus.

Druckfehler. In unserm gestrigen Zeitartikel ist insofern ein Druckfehler vorhanden und richtig zu stellen, als nicht Herr Rechtsanwalt Schenk den Ausdruck von dem zum Himmel stinkenden Reichstag in der Versammlung im „Hohenzollernpark“ getan hat, sondern Herr Rechtsanwalt Peiß. Herr Rechtsanwalt Schenk hat in dieser Versammlung nicht gesprochen.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht Halberstadt.

Sitzung vom 10. und 11. Juni 1903.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Wolsky. Beisitzer: Landgerichtsrat Dr. Lohe und Landrichter Dr. Roth.

Aus der Untersuchungshaft vorgeführt werden: der Kaufmann Philipp Franz Bier aus Buttrabau (Slabonien), 30 Jahre

alt; der mehrfach vorbestrafte Hausdiener Gustav Meinede aus Greifswald, 21 Jahre; die Verkäuferin Elsa Pagendorf aus Bebelde, 26 Jahre alt, und der Buchhalter Karl Friedrich Gerold aus Vogelberg, 28 Jahre alt. Der Angeklagte Bier, der in Deutschland wegen Gewerbetreibendens vorbestraft ist, hat sich wegen betrügerischen Bankrotts zu verantworten, die drei anderen sind beschuldigt, ihm wissenlich Beihilfe geleistet zu haben. Das Verbrechen des Angeklagten Bier ist ein recht bewegtes. Er eröffnete in vielen Städten Geschäfte von bedeutendem Umfange. Das erste übernahm er mit seinem Onkel in dem Orte Brod an der türkischen Grenze. Nach zweijährigem Bestehen wurde das Verhältniß wegen Mißbilligungen gelöst. Von dort kam er nach Berlin und legte in der Bülowstraße Nr. 30 ein Geschäft an. Auch hier war seines Bleibens nicht lange, weil er verschiedener Schwindelereien halber spurlos verschwinden mußte. Ein naher Verwandter von ihm mußte dann auf seinen Antrag in Bissa ein Geschäft eröffnen. In Bissa sind auch größere Schwindelereien verübt worden und große Warenposten wurden nach Breslau geschafft. Dann wurde ein Geschäft in Greifswald eröffnet und zum Konkurs gebracht. Von da aus ging er nach Halberstadt und eröffnete die „Gamburger Konsumhalle“ auf den Namen Krüger. Nach kurzer Zeit ging er auch hier pleite und zog nach Leipzig, um dort ein neues Geschäft zu gründen. Von Leipzig verschwand er abermals und eröffnete in Görbe bei Dortmund ein Materialwarengeschäft. Hier hat ihn nun das Schicksal ereilt und wurde er mit seinen Complicen verhaftet. Nach zweitägiger Beratung und ausreichender Beweisaufnahme werden die vorgelegten Fragen von den Herren Geschworenen bejaht. Wegen betrügerischen Bankrotts lautet das Urteil gegen Bier auf 6 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Meinede erhält wegen Beihilfe eine Zusatzstrafe von 6 Monaten. Elsa Pagendorf, die Geliebte von Bier, erhält 3 Monate Gefängnis, welche durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt betrachtet werden. Angeklagter Gerold wird zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurteilt und aus der Haft entlassen. Diese Strafe für Bier gilt nur für den betrügerischen Bankrott in Halberstadt, die anderen Sachen schweben noch.

Kleine Chronik.

Der mehrfach zum Tode verurteilte Mörder Lehnow

hat sich in der Universitätsklinik zu Greifswald einer schweren Operation unterziehen müssen. In seinem Kopfe hatte sich ein Abszess gebildet, der durch einen Eingriff in die Schädelhöhle entfernt werden mußte. Die Operation verlief günstig, und das Befinden des Patienten ist befriedigend. Tischlergeselle Ludwig Lehnow ist bekanntlich wegen des Doppelknabenmordes in Babel auf Rügen und wegen eines Doppelmädchenmordes in der Nähe von Danabück vom Schwurgericht in Greifswald viermal zum Tode verurteilt worden. Daß von ihm beantragte Wiederaufnahmeverfahren ist seinerzeit von sämtlichen in Betracht kommenden Instanzen zurückgewiesen worden.

Der kleine Sohn seines Vaters.

Aus Heidelberg wird der „Post-Ztg.“ gemeldet: Professor Erich Marsch (ein geborener Magdeburger) ist vom Fürsten Herbert Bismarck mit der Abfassung einer umfassenden Biographie Bismarcks beauftragt worden. Herberichsen braucht Stimmung für seine gefährdete Wiederwahl, deshalb wohl der Auftrag gerade kurz vor der Wahl.

Kleine Tageschronik. In Bern wurde ein Mitglied des borigen Naturheilvereins, der ehemalige Schlosser Mäcker, wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an seiner eigenen Tochter und mehreren seiner Patientinnen, die bei ihm Hilfe gesucht hatten, zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Neben der Militärabteilung in Marburg a. d. Bahn erkrankten der Kellerer Mübiger und der Jäger Schmidt, welcher A. reitet wollte. — Wie aus Billaun ein Telegramm berichtet, erschloß sich im Neuhäuser Walde der Hauptmann L. vom Fußartillerie-Regiment von Gindesin. — Vorgestern ist das große Elektrizitätswerk Werther in Bielefeld vollständig niedergebrannt. — Eine Franzosenkriegerin in Göttingen erkrankte bei dem Versuch, eine Nervenkranke zu retten, die sich in den Fuß gestürzt hatte. Auch die Kranke erkrankte. — In Massane ist der Gutsbesitzer Gottfried Müller und dessen Wirtschaftlerin durch Weibliche Ermordet worden. Von den Tätern fehlt jede Spur. — In einer Seifenfabrik in Genf explodierte der Dampfessel. Der Schornstein stürzte ein. Die Nachbargebäude wurden beschädigt. Ein Geizter und drei Arbeiter sind tot.

Letzte Nachrichten.

(„Gerold“, Depeschen-Bureau.)

Frankfurt a. M., 12. Juni. Aus Brüssel meldet die „Frankf. Ztg.“: Bei der Diskussion der Unfall-Versicherung wurde das Prinzip der obligatorischen Versicherung der Arbeitgeber mit Stimmengleichheit — 63 gegen 63 — und hier Enthaltungen abgelehnt. Die Regierung hatte das Prinzip bekämpft.

Frankfurt a. M., 12. Juni. Aus Rom meldet die „Frankf. Ztg.“: Die Lage in Apulien ist ernster geworden, da gestern in Lecce in einem Massenmeeting 80 Bürgermeister ihre Amt ostentativ niederlegten. In Calatone wurde das Bild des früheren Abgeordneten und jetzigen Senators Ricci von den Protestanten verbrannt, weil er zu ministeriell sei.

Briefkasten.

K. K., Unseburg. Besten Dank. Die Mitteilung läßt sich aber für die Zeitung nicht verwenden.

G. M. in B. Wenn Sie den Schlüssel und die Erlaubnis zur Benutzung der Kammer nicht widerrufen haben, so ist es sehr fraglich, ob Ihnen der Richter das Recht auf Entziehung der Kammer zugeben wird. Deshalb vertragen Sie sich lieber.

M. B. 100. Die Beantwortung Ihrer Frage ist abhängig von der Beantwortung folgender Vorfragen: 1. Was sagt Ihr Vertrag bezüglich der Kündigung; 2. in welchen Zeiträumen zahlen Sie den Mietzins; 3. wann haben Sie gekündigt?

D. S. 3. Nach einer Ehescheidung kann sich der Ehemann sofort, die Ehefrau nach 10 Monaten anderweitig verheiraten. Die Ehefrau kann durch Gerichtsbescheid von der Zuneigung dieser Frist befreit werden.

D. S., Salze. Der Markt herstellt, um sie zu verkaufen, hat diese amtlich vor dem Verkauf untersuchen zu lassen.

H. M., Salze. Die Kirche hat das Recht, bei einer Kindtaufe für den vierten Paten 1,25 Mk. zu verlangen.

G. B., Schönebeck. Notiz heute eingetroffen und sofort verwendet.

Schönebeck. Für den Wahlfond aus der Sparbüchse Töpfer-Bude 11,44 Mark erhalten. Th. Schmidt.

Weberei-
Waren

Siegfried Cohn

58 Breite Weg 58

Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag
Extra billige Preise!

Wasch-Stoffe

Nur das Allerneueste! — Soweit der Vorrat reicht!

Chemise für Blusen u. Kleider	Extra-Preis	Meter	15 24 30	Pf.
Ripse, neueste Muster	Extra-Preis	Meter	28 35	Pf.
Brokats für Kleider	Extra-Preis	Meter	35 53	Pf.
Zephyre, neueste Streifen	Extra-Preis	Meter	25 35	Pf.

Taffet mit Seidenglanz	Extra-Preis	Meter	33 45	Pf.
Foulards mit Seidenglanz	Extra-Preis	Meter	48	Pf.
Seiden-Satins	Extra-Preis	Meter	60 bis 90	Pf.
Weiß und ecrufarbige Waschstoffe zum Farbig-Unterlegen	Extra-Preis	Meter	30 40 50 60 75 90	Pf.

200 Meter Coupons, 1½ bis 2½ Meter lang, zu Blusen und Kinderkleidern, nur neueste, entzückende Muster

Satins, Ripse, Chemise zum Ausschneiden
jeder Coupon durchweg nur 25 Pfennig

Nur Einzelverkauf — Soweit der Vorrat reicht

